

Pressemappe

A.TONAL.THEATER zeigt

„ME, MYSELF & I: AMPHITRYON“

Ein multimediales Theaterprojekt nach Heinrich von Kleist

Uraufführung

Premiere: 11. September 2013, 20:30 Uhr

weitere Termine: 12., 13. und 14. September 2013, 20:30 Uhr

18., 19., 20., und 21. Februar 2014, 20:00 Uhr

1., 2., und 3. Mai 2014, 20:30 Uhr

Ort: COMEDIA THEATER Köln, Vondelstraße 4-8, 50677 Köln

Tickets: 0221 - 888 77 222

Eintrittspreis: 18,- / 13,-Euro

Weitere Aufführungen: 30. November 2013,

Gastspiel im Rahmen des internationalen Festivals

GLOBALIZE:COLOGNE.

Ort: ALTE FEUERWACHE, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Pressefotos zum Download unter

www.freihandelszone.org/presse.html



INHALT

Zum Stück „ME, MYSELF & I: AMPHITRYON“	2
Das Ensemble A.TONAL.THEATER.....	4
Förderer/Unterstützung	5
Kontakt	6

Zum Stück: „ME, MYSELF & I: AMPHITRYON“

Ein multimediales Theaterprojekt nach Heinrich von Kleist

„Ist diese Hand mein? Gehört das Bild mir, das der Spiegel strahlt?“
(Heinrich von Kleist, „Amphitryon“)



Was bleibt, wenn einem alles genommen wird, wenn selbst das Ich abhanden kommt?

Den Stoff des AMPHITRYON lieferte Kleist - neben der Vorlage Molières - eine Randnotiz der griechischen Mythologie: Die Zeugungsgeschichte des Herkules. Begeistert von der Schönheit der Alkmene

beschließt Jupiter, sie in Gestalt ihres Mannes Amphitryon zu besuchen. Die getäuschte Alkmene erlebt mit dem falschen Ehemann eine unvergessliche Liebesnacht. Der echte Amphitryon, als Sieger aus der Schlacht heimgekehrt, erlebt seine größte Niederlage im Privaten: Ein anderer raubt ihm seine Identität. Wie im Blindflug agieren die Menschen in diesem Stück, da Ihnen jedes Koordinatensystem für wahr und falsch - selbst das der eigenen Gefühle - genommen wurde.

Kleists Reflexion einer ultimativen existenziellen Verunsicherung ist gerade in Zeiten von Terror-Spionage-Programmen und Web 2.0 mit seinen Social-Media-Angeboten und Formen des Cyber-Mobbings hochaktuell: Nur tritt das wahre Ich heute nicht mehr mit einem Doppelgänger aus der Götterwelt in Konkurrenz, sondern mit dem eigenen Cyber-Ich des Internets. Trotz derselben Identität ergeben sich auch hier Abweichungen, Wunschbilder, Verwandlungen,

Täuschungen oder Kopien der eigenen Identität. Und: Der Schaden für die eigene Selbstwahrnehmung und das Lebensumfeld sowie die Hilflosigkeit, „wie soll ich beweisen, dass ich ich bin“, sind vergleichbar.

Dass das Ich nichts Fixes ist, welche Berufsgruppe wüsste es besser als Schauspieler, die die Ichs ihrer Rollen stets aufs Neue konstruieren und dabei auch noch das private Ich als Konstrukt mit ins Spiel zu bringen haben.

Darsteller: Dorothee Föllmer, Verena Plangger, David Fischer, Oleg Zhukov, Valentin Stroh **Konzept/Regie:** Jörg Fürst,
Musik/Videoscreening: Valerij Lisac, **Licht:** Kerp Holz
Bühne: Jana Denhoven, **Kostüme:** Monika Odenthal, **Maske:** Anke Scheiter

Layout/Internet: Jörg Waschat/nondesign, **Produktion:** Kaja Manenbach; **Regieassistenz:** Martina Kock; **Produktion/Technik:** Garlef Keßler, Jasper Diekamp, Lucas Vavilov **Videodokumentation:** Basa Vujin-Stein, **PR:** Freihandelszone, neurohr & andrä

Das Ensemble

A.TONAL.THEATER

Seit seiner Gründung 2002 bezeichnet **A.TONAL.THEATER** ein Ensemble von professionellen Künstlern der Disziplinen: Schauspiel, Gesang, Tanz, Musik, Video, Bühnenbild, Kostüm und Lichtgestaltung, die der Kölner Regisseur und Autor **Jörg Fürst** um sich versammelt hat und das sich je nach Projekt um Gäste erweitert. Es entstehen so multimediale Performances im Grenzbereich von Bildender Kunst, Musiktheater und Schauspiel, in denen sich die Musikalität der Sprache mit Geräuschen, Live-Musik, Videoinstallationen sowie choreographischen Elementen zu einem neuen Ganzen verbindet. Die Infragestellung der eigenen (Bühnen-)Mittel ist ein bestimmender Teil der Identität des Ensembles. Immer neu im Zentrum der Arbeit steht die Frage: Welche Form führt zur wesentlichen Übersetzung eines Stückes oder Stoffes? Wie lassen sich auch tagesaktuelle, politische Themen intelligent und mit Witz in eine poetische Offenheit überführen, um ihnen etwas Universelles abzugewinnen? Die Bühnenwirklichkeit tritt der realen oder literarischen Welt, auf die sich die Projekte beziehen, als Parallelkomposition gegenüber, die eine eigene Authentizität aus den Persönlichkeiten der Mitwirkenden, aus verwendeten Materialien, aus Klängen oder (Video)Bildern zu gründen sucht.

Zahlreiche Festivaleinladungen und Preise waren bisher die Folge: u.a. zu den **Theaterzwang Festivals 2004 & 2006 - the best O(F) NRW** - in Dortmund, zum internationalen **360grad Festival** im **theaterlabor Bielefeld 2007**, den **Salzkammergut Festspielen Gmunden/Österreich 2008** und **2010** und den **Heidelberger Stücketagen 2009**. "**wualitzaaa**" (**Ernst Jandl**) wurde mit einem Hauptpreis auf dem **11. THEATERZWANG Festival 2004** in Dortmund ausgezeichnet und von der Jury des renommierten **IMPULSE Festival** als eine der besten 23 freien Theaterproduktionen des Jahres 2002 in Deutschland, Österreich und der Schweiz nominiert. „**WIR im FINALE**“ (**Marc Becker**) gewann den **KÖLNER THEATERPREIS 2005**. In der

Kritikerumfrage des überregionalen Fachmagazins "die deutsche bühne" erhielt das Ensemble eine Nominierung in der Kategorie „Bestes Freies OFF-Theater 2007“. Mit Autoren wie Roland Schimmelpfennig, Albert Ostermaier, Franz Xaver Kroetz und Werner Fritsch sowie dem Komponisten Moritz Eggert haben namhafte Künstler ihre Werke A.TONAL.THEATER zur Ur- bzw. Deutschen Erstaufführung anvertraut.

Das Ensemble wird gefördert durch: Kulturstiftung der STADT KÖLN, RheinEnergie Stiftung Kultur Köln, die Kunststiftung NRW, den Ministerpräsidenten des Landes NRW, den FONDS DARSTELLENDEN KÜNSTE und die MATRONG Kulturstiftung Witten.

Förderer/Unterstützung

Die Produktion „ME, MYSELF & I: AMPHITRYON“ wird gefördert von



KUNSTSTIFTUNG NRW

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



... in Zusammenarbeit mit





Kontakt

A.TONAL.THEATER

Jörg Fürst
Moltkestr. 83
50674 Köln

Fon: 0221/ 52 10 13, 0173/ 70 48 379
Karten und Infos: 0221/ 985 45 30
post@atonaltheater.de | www.atonaltheater.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
Dillenburgerstraße 75
51105 Köln

Fon: 0221/ 82 91 880
presse@freihandelszone.org